

Eveline Schulze

Liebesmord

Authentische Kriminalfälle aus der DDR

224 S., brosch., mit Fotos

12.95 €

ISBN 978-3-360-02106-9

auch als EBook erhältlich:

7,99 €

978-3-360-50008-3

Eveline Schulze

Journalistin, wurde 1950 geboren und war in den 80er Jahren bei der Kriminalpolizei in Görlitz tätig. Sie legte mit »Mordakte Angelika M.« (2008) und »Kindsmord« (2009) bereits zwei erfolgreiche Sammlungen authentischer Kriminalfälle aus der DDR vor.

Der Sohn rammt dem Vater ein Küchenmesser ins Herz, eine Frau erstickt mit einem Knebel im Mund, ein Mädchen wird nach einer Vergewaltigung erwürgt. Dreimal finden Menschen den Tod, und dreimal sind Gefühle im Spiel. Der Sohn mordet aus Liebe zur Mutter, der Mann, weil er seine Begleiterin nicht mehr ertragen kann, ein abgewiesener Teenager holt sich mit Zwang, was er freiwillig nicht bekommt ...

Drei authentische Fälle, die in einer unmittelbaren Beziehung zur Heimat der Autorin stehen. Die Görlitzerin, einst bei der Kriminalpolizei tätig, legt inzwischen ihren dritten Band vor, in denen sie plastisch Mordfälle schildert, die zu DDR-Zeiten nicht den Weg in die Öffentlichkeit fanden. Um den Schein vermeintlich absoluter Sicherheit zu wahren, berichtete die Presse allenfalls in winzigen Meldungen über Mordtaten. Was jedoch unbegründet war: Die Gewaltverbrechen geschahen nicht im öffentlichen Raum, sondern hinter verschlossenen Wohnungstüren. Dort regierte mitunter die Gewalt. Und die war ausschließlich privater Natur.

PRESSEABTEILUNG

Neue Grünstraße 18

D-10179 Berlin

Telefon 030 / 23 80 91-13

Telefon 030 / 23 80 91-25

Telefon 030 / 23 80 91-16

Fax 030 / 23 80 91-23

presse@eulenspiegelverlag.de

www.eulenspiegel-verlag.de

Bernd Fischer

Als Diplomat mit zwei Berufen

Die DDR-Aufklärung in der Dritten Welt
224 Seiten, broschiert, 14.90 €
ISBN 978-3-360-01802-1

Bernd Fischer

Ich bin blind! Aber ich bin gerne Text. Und sollten Sie mich jetzt tatsächlich zu Ende lesen, dann habe ich etwas geschafft, was den meisten „normalen“ Texten nicht gelingt. Ich bin Blindtext. Von Geburt an. Es hat lange gedauert, bis ich begriffen habe, was es bedeutet, ein blinder Text zu sein: Man macht keinen Sinn. Aber bin ich deshalb ein schlechter Text? Ich weiß, dass ich nie die Chance haben werde, auf einem Umschlag oder gar in einem Buch zu erscheinen. Aber bin ich darum weniger wichtig?

Oft wird man gar nicht erst gelesen. Aber bin ich deshalb ein schlechter Text? Ich weiß, dass ich nie die Chance haben werde, auf einem Umschlag oder gar in einem Buch zu erscheinen. Aber bin ich darum weniger wichtig? Ich bin blind! Ich bin Blindtext. Von Geburt an. Es hat lange gedauert, bis ich begriffen habe, was es bedeutet, ein blinder Text zu sein: Man macht keinen Sinn. Man wirkt hier und da aus dem Zusammenhang gerissen.

Aber ich bin gerne Text. Und sollten Sie mich jetzt tatsächlich zu Ende lesen, dann habe ich etwas geschafft, was den meisten „normalen“ Texten nicht gelingt. Ich bin Blindtext. Von Geburt an.

Es hat lange gedauert, bis ich begriffen habe, was es bedeutet, ein blinder Text zu sein: Man macht keinen Sinn. Man wirkt hier und da aus dem Zusammenhang gerissen. Oft wird man gar nicht erst gelesen. Aber bin ich deshalb ein schlechter Text? Ich weiß, dass ich nie die Chance haben werde, auf einem Umschlag oder gar in einem Buch zu erscheinen. Aber bin ich darum weniger wichtig? Ich bin blind! Aber ich bin gerne Text. .

Ich bin Blindtext. Von Geburt an. Es hat lange gedauert, bis ich begriffen habe, was es bedeutet, ein blinder Text zu sein: Man macht keinen Sinn. Man wirkt hier und da aus dem Zusammenhang gerissen. Oft wird man gar nicht erst gelesen.

PRESSEABTEILUNG

Neue Grünstraße 18
D-10179 Berlin
Telefon 030 / 23 80 91-13
Telefon 030 / 23 80 91-25
Telefon 030 / 23 80 91-16
Fax 030 / 23 80 91-23
presse@eulenspiegelverlag.de
www.eulenspiegel-verlag.de